Multiple Choice-Fragen

„Sozialer Arbeitsschutz“

1. Welche Aussage über die Kinderarbeit ist richtig? (1/5)

☐ Kinder dürfen nur in der Zeit von 16 bis 18 Uhr beschäftigt werden.
☐ Kinderarbeit ist nur in den Schulferien zulässig.
☐ Die Beschäftigung von Kindern ist grundsätzlich verboten.
☐ Kinder dürfen im elterlichen Betrieb durchschnittlich 16 Stunden wöchentlich beschäftigt werden.
☐ Die Kinderarbeit ist nur noch in der Landwirtschaft erlaubt.

2. Mit welchen der genannten Arbeiten dürfen Jugendliche grundsätzlich nicht, d.h. nur in bestimmten Ausnahmefällen, beschäftigt werden? (1/5)

☐ - mit Arbeiten in Räumen die ausschließlich künstlich beleuchtet werden
☐ - mit Arbeiten, die vorwiegend im Freien zu verrichten sind
☐- mit Arbeiten, die vorwiegend in stehender Haltung zu verrichten sind
☐- mit Arbeiten, die auch den Einsatz körperlicher Kräfte erfordern
☐ - mit Akkord- und Fließbandarbeiten

3. Wer überwacht die Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes? (1/5)

☐ - Die Polizei ☐ - Die Berufsgenossenschaft ☐ - Die Handwerkskammer
☐ - Die Krankenkasse ☐ - Das Gewerbeaufsichtsamt

4. Wie viele Stunden darf die tägliche Arbeitszeit nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz in der Regel höchstens betragen? (1/5)

☐ - 9 Stunden ☐ - 7 Stunden ☐ - 9,5 Stunden ☐ - 10 Stunden ☐ - 8 Stunden

5. Eine Auszubildende ist 16 Jahre alt.
Wie viele Tage Urlaub kann sie nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz beanspruchen? (1/5)

☐ - 23 Werktage ☐ - 27 Werktage ☐ - 18 Werktage ☐ - 25 Werktage ☐ - 30 Werktage

6. Bis zu welchem Alter gilt normalerweise das Jugendarbeitsschutzgesetz?(1/5)
Das Jugendarbeitsschutzgesetz gilt bis zum

☐ 18. Lebensjahr ☐ 17. Lebensjahr ☐ 14. Lebensjahr ☐ 16. Lebensjahr ☐ 21. Lebensjahr

7. Wer fällt nicht unter die Regelungen des Mutterschutzgesetzes? (1/5)

☐ - Eine medizinische Fachangestellte, die für einen Arzt an einem Heimarbeitsplatz den
- Schriftverkehr und die Abrechnung von Privatpatienten erledigt
☐ - Alle Arbeitnehmerinnen mit einem Minijob
☐ - Eine Auszubildende
☐ - Eine selbstständige Konditormeisterin
☐ - Alle Arbeitnehmerinnen

8. Welche Aussagen über die betriebliche Beschäftigung von werdenden Müttern sind richtig? (4/5)

☐ - Werdende Mütter dürfen mit Akkordarbeit beschäftigt werden, wenn sie dazu ihr Einverständnis geben.
☐ - Werdende Mütter dürfen in der Zeit zwischen 20 Uhr und 6 Uhr nicht beschäftigt werden.
☐ - Werdende Mütter dürfen an Sonn- und Feiertagen nicht beschäftigt werden.
☐ - Werdende Mütter dürfen in den letzten sechs Wochen vor der Entbindung nicht beschäftigt werden.
☐ - Werdende Mütter dürfen nicht mit Akkord- und Fließbandarbeit beschäftigt werden.

9. Ich welchem Zeitraum dürfen werdende Mütter nicht beschäftigt werden? (1/5)

☐ - 4 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung
☐ - 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung
☐ - 6 Wochen vor und 12 Wochen nach der Entbindung
☐ - 6 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung
☐ - 4 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung

10. Nach dem Mutterschutzgesetz genießen werden Mütter einen besonderen Kündigungsschutz.
Welche Aussage über diesen Kündigungsschutz ist richtig? (1/5)

☐ - Der besondere Kündigungsschutz gilt 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung.
☐ - Der Kündigungsschutz dauert vom Beginn der Schwangerschaft bis das Kind das 3. Lebensjahr vollendet hat.
☐ - Der besondere Kündigungsschutz dauert vom Beginn der Schwangerschaft bis 8 Wochen nach der Entbindung.
☐ - Der besondere Kündigungsschutz tritt mit Beginn der Schwangerschaft in Kraft und endet mit der Entbindung.
☐ - Der besondere Kündigungsschutz tritt zu Beginn der Schwangerschaft in Kraft und endet vier Monate nach der Entbindung.

11. Welche Zahlungen erhält eine Mutter während der Schutzfrist von 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Geburt? (1/5)

☐ - Der Arbeitgeber zahlt das Gehalt weiter.
☐ - Eine Krankenkasse zahlt ihr monatliches Bruttogehalt weiter.
☐ - Sie erhält von der Krankenkasse Mutterschaftsgeld. Zusätzlich zahlt der Arbeitgeber einen Zuschuss, nämlich die Differenz zu dem Nettobetrag.
☐ - Die Krankenkasse zahlt ihr monatliches Nettogehalt weiter.
☐ - Sie erhält lediglich das Mutterschaftsgeld von ihrer Krankenkasse.

12. Welche Aussagen über den Schwerbehindertenschutz sind richtig? (4/5)

☐ - Für Schwerbehinderte gilt grundsätzlich eine kürzere Arbeitszeit.
☐ - Schwerbehinderte sind nicht verpflichtet Mehrarbeit zu leisten.
☐ - Schwerbehinderte erhalten 5 Tage zusätzlichen Jahresurlaub.
☐ - Betriebe müssen mindestens 5% ihrer Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzen oder eine Ausgleichabgabe zahlen.
☐ - Schwerbehinderte können nur mit Zustimmung des Integrationsamtes gekündigt werden.

13. Wo ist für alle Arbeitnehmer der gesetzliche Mindesturlaub geregelt? (1/5)

☐ - Im Betriebsverfassungsgesetz ☐ - In der Gewerbeordnung
☐ - Im Arbeitszeitgesetz ☐ - Im Bundesurlaubsgesetz
☐ - Im Jugendarbeitsschutzgesetz

14. Welche Aussagen zum Bundesurlaubsgesetz sind richtig? (3/5)

☐ - Der Urlaub kann über das Kalenderjahr verteilt auch tageweise gewährt werden.
☐ - Ein Urlaubsanspruch entsteht erst nach einer Beschäftigung von 6 Monaten.
☐ - Den Urlaubszeitpunkt kann der Arbeitnehmer frei wählen.
☐ - Der Urlaub ist zusammenhängend zu gewähren.
☐ - Jedem Arbeitnehmer steht ein Mindesturlaub von 24 Werktagen zu.

15. Welche Aussage zum Bundesurlaubsgesetz ist richtig? (1/5)

☐ - Durch Tarifverträge kann der Mindesturlaub nach Bundesurlaubsgesetz unterschritten werden.
☐ - Einen Urlaubsverzicht des Arbeitnehmers muss der Arbeitgeber mit Geld abgelten.
☐ - Wann der Urlaub genommen wird, bestimmt ausschließlich der Arbeitnehmer selbst.
☐ - Bei der zeitlichen Festlegung des Urlaubs sind die Urlaubswünsche des Arbeitnehmers und die betrieblichen Belange zu berücksichtigen.
☐ - Der gesamte Urlaub muss zusammenhängend genommen werden.

16. Für welche Personen gilt das Arbeitszeitgesetz? (1/5)

☐ - Für alle Arbeitnehmer unabhängig von ihrem Alter und dem Beschäftigungsbereich.
☐- Für Arbeitnehmer in der Landwirtschaft und Tierzucht.
☐- Für alle freiberuflich Tätigen wie Ärzte, Zahnärzte, Architekten.
☐ - Für alle leitenden Angestellten in den erwerbswirtschaftlich betriebenen Unternehmen.
☐ - Für Arbeitnehmer über 18 Jahren in Betrieben und Verwaltungen aller Art.

17. Wie viele Stunden beträgt die wöchentlich zulässige Arbeitszeit nach dem Arbeitszeitgesetz? (1/5)

☐ 48 Stunden ☐ 60 Stunden ☐ 40 Stunden ☐ 56 Stunden ☐ 35 Stunden

18. Unter welcher Voraussetzung darf nach dem Arbeitszeitgesetz die zulässige Arbeitszeit pro Werktag von 8 auf 10 Stunden erhöht werden? (1/5)

☐ - Wenn die zusätzlich gearbeiteten Stunden als Freizeit abgegolten werden.
☐ - Wenn für die zwei zusätzlichen Stunden Mehrarbeitszuschläge bezahlt werden.
☐ - Wenn innerhalb von 6 Kalendermonaten im Durchschnitt 8 Stunden pro Werktag nicht überschritten werden.
☐ - Wenn die Arbeitszeit von 10 Stunden im Arbeitsvertrag als Normalarbeitszeit vereinbart wird.
☐ - Wenn der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber die Verlängerung verlangt.

19. Welche Aussagen zum Arbeitszeitgesetz sind richtig? (3/5)

☐ - Die tägliche Arbeitszeit kann auf 10 Stunden erhöht werden, wenn innerhalb von 6 Monaten der Durchschnitt pro Werktag 8 Stunden beträgt.
☐ - Sonntags- und Feiertagsarbeit sind verboten, für bestimmte Bereiche wie Konditoreien gelten Ausnahmeregelungen.
☐ - Die Ruhezeit zwischen zwei Arbeitstagen muss mindestens 13 Stunden betragen.
☐ - Für Nachtarbeit ist ein Mindestalter von 21 Jahren erforderlich.
☐ - Bei einer Arbeitszeit von 6 bis 9 Stunden betragen die Ruhepausen mindestens 30 Minuten.

20. Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit eines 19-jährigen Arbeitnehmers beträgt 8 Stunden. Wie lange muss die gesetzlich vorgeschriebene Ruhepause dieses Arbeitnehmers mindestens sein? (1/5)

☐ 15 min ☐ 60 min ☐ 45 min ☐ 20 min ☐ 30 min

21. Welche Institution ist gesetzlich beauftragt, Unfallverhütungsvorschriften zu erstellen? (1/5)

☐ - Berufsgenossenschaft ☐ - Ärztekammer und Zahnärztekammer
☐ - Gewerbeaufsichtsamt ☐ - Landesregierung
☐ - Technischer Überwachungsverein